



Nummer 1
Januar 2021

Germania Newsletter

1.
Chorleiterwechsel
<Julia>

Chorleiterwechsel in beiden Chören

Ende letzten Jahres hat die Germania leider zwei langjährige Chorleiter verloren.

Peer-Martin Sturm hat aus beruflichen Gründen Frauen- und Männerchor aufgegeben; Mark Opeskin hat sich in seine neue und schöne Aufgabe als mehrfacher Großvater verabschiedet und daher seine Leitung des Pop- und Jazzchores beendet. Nach intensiven Gesprächen konnte der Vorstand Alexandra Ziegler-Liebst unter Vertrag nehmen, die den PJO ab März offiziell übernehmen wird. Vielen SängerInnen ist Alexandra durch ihre Stimmbildungsseminare bekannt, wir freuen uns auf einen Neustart mit ihr.



Frauen und Männer werden, wenn man wieder singen darf, zunächst von Stefan Hofmann dirigiert. Hier hat man sich entschlossen, abzuwarten, ob Peer, wenn er sich an seine neue berufliche Herausforderung gewöhnt hat, vielleicht wieder übernehmen kann.

2.
Abschied

<Stefan>

Verabschiedung von Mark Opeskin

Mark Opeskin hat nach 16 Jahren als verdienter Chorleiter der Tontauben und des Pop- und Jazzchors und 25 Jahren Tätigkeit für die Germania seinen Rückzug ins private Leben angetreten. Am 15.12.20 konnten die Sängerinnen und Sänger des PJO ihn in der letzten Online-Probe so gebührend verabschieden, wie es die Corona-Zeit eben zulässt. Mit einem dicken Fotobuch, voll mit Bildern von gemeinsamen Auftritten und Veranstaltungen, wurde er in den Ruhestand entlassen.

Bereits am 12.01.21 stellte sich eine neue Chorleiterin beim PJO vor: Alexandra Ziegler-Liebst ist den meisten Sänger/innen bestens bekannt und wird ab sofort die Leitung dieser Gruppe übernehmen.

3.
Zeitungsbericht

<Barbara>

Zeitungsbericht über Peer Martin Sturm

Den Artikel aus der Taunus Zeitung vom 11.01.2021 findet ihr im Anhang.

4.
*Stimmbildung
Männer / Frauen*

<Julia>

Wir können wieder singen, aber nur online!

Alternativen zur Chorprobe / Stimmfit trotz Corona - ein Stimmworkout für Choristen

Da Frauen und Männer momentan keine Möglichkeiten zum Proben haben, bieten wir an, auf Kosten des Vereins an den Online Stimm-Fit-Seminaren bei Alexandra Ziegler-Liebst teilzunehmen. Stimm-Fit findet alle 14 Tage donnerstags statt. Wer teilnehmen möchte, möge sich bitte bei den Chorsprechern melden, wir kümmern uns dann um den Einwahllink.

5.
*Kinder- und
Jugendchor*

<Tanja>

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

wir vermissen die Proben mit euch sehr und hoffen, dass wir bald wieder zusammen draußen proben können.

Hier nochmal der Link zu eurem Corona-Lied

[Unser Corona Lied](#)

Liebe Grüße,
Eike & Tanja

6.

Probenraum

<Julia>

Fotos:

<Bernhard>

Umbau am Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus wird seit Ende letzten Jahres um- und ausgebaut. Für uns ist es bis mindestens April-Mai nicht nutzbar. Im Zuge des Umbaus bekommt die erste Etage eine neue Struktur. Mittelfristig muss das Notenarchiv ausgeräumt, Noten und andere Materialien in der Küche und im Thekenbereich zwischengelagert werden. Nach Abschluss des Umbaus bekommen wir neue Lagermöglichkeiten.

Sobald es wieder erlaubt sein wird zu singen, wird sich der Vorstand um Ausweichmöglichkeiten für die Chöre bemühen.



7.

*Jahreshaupt-
versammlung*

<Julia>

JHV 2020/2021

Die JHV 2020 musste wegen des plötzlichen Lockdowns ausfallen. Da die Kasse zum Zeitpunkt des Lockdowns bereits geprüft war und es keine Beanstandungen gab, muss die JHV nicht nachgeholt werden. HSB und DCV haben noch nicht darüber entschieden, wie es in diesem Jahr weitergehen wird. Es wird noch ein Verfahren gesucht, ob und wie man Wahlen Online oder in einer anderen Form durchführen kann.



Eine kleine Übung zum Lockern der Kiefermuskulatur

Bequem hinsetzen und die Übungen bewusst durchführen.

8.
*Lockerungs-
übungen*

<Petra>

1. Kiefer langsam absenken, Zungenspitze in Kontakt zur unteren Zahnreihe, dann den Mund weit öffnen 5x
2. Kiefer absenken, Zunge nach vorne und den Kiefer nach links und nach rechts schieben 5x
3. Zunge um die Zähne bewegen, jede Richtung 5x
4. Zunge außen um die Lippen kreisen, jede Richtung 5 x
5. Kiefer ausstreichen 1x

Lektorat/Redaktion Erdmute Koplín und Petra Klauk

Sturm leitet künftig die Musikschule

FRIEDRICHSDORF 59-Jähriger setzt sich unter 20 Bewerbern durch

Peer-Martin Sturm heißt der neue Leiter der Musikschule Friedrichsdorf. Der 59-jährige tritt damit die Nachfolge von Andreas Graf an, der bei der Kür des Neuen mit am Tisch saß und voll des Lobes ist. „Peer-Martin Sturm hat uns so begeistert und überzeugt, dass wir uns für ihn entschieden haben“, betont Graf. Insgesamt, so der scheidende Musikschulleiter, hätten 20 Kandidaten ihre Bewerbungen eingereicht. Neun davon habe man zum persönlichen Gespräch eingeladen.

Die Entscheidung sei letztlich leicht gefallen, gerade auch im Hinblick darauf, dass „wir in der jetzigen Situation, in diesen unsicheren Zeiten, jemanden brauchen, der sich auskennt“, wie Graf erklärt. Denn Corona könne man nicht ausblenden, das werde die Einrichtung noch weiter beschäftigen. Deshalb sei Peer-Martin Sturm der Richtige.

Der Neue ist schließlich alles andere als ein Unbekannter. Er unterrichtet seit 2005 an der Musikschule, kennt sich also bestens aus, ist vernetzt mit den Schulen und Chören und hat uns vor allem auch in seiner Funktion als Fachbereichsleiter Gesang in den vergangenen zehn Jahren gezeigt, was er drauf hat“, sagt Graf, der seinen Nachfolger dieser Tage einarbeitet.

Andreas Graf konzentriert sich künf-

tig ganz auf seine Tätigkeit als Musiklehrer an der Philipp-Reis-Schule. Für alle Beteiligten sei es sehr angenehm, dass man bei der Übergabe nicht bei Null anfangen müsse. Seit Dezember läuft die Einarbeitung. „Jetzt im Januar leiten wir die Musikschule übergangsweise gemeinsam“, erzählt Graf. Vom 1. Februar an wird Sturm der alleinige Leiter und damit auch Ansprechpartner für die rund 2500 Schüler, 56 Dozenten und drei Bürokräfte sein.

Interne Lösung bringt Vorteile

Für Sturm waren die vergangenen zehn Jahre als Fachbereichsleiter („ich bin in all den Jahren drei Mal hintereinander im Amt bestätigt worden“) die Motivation, sich für die Musikschulleitung zu bewerben. „Ich habe meinen Hut in den Ring geworfen, weil ich mich ausprobieren möchte und schauen möchte, was ich noch kann“, meint der 59-Jährige.

Denn: „Ich fühle mich mit der Musikschule sehr verbunden.“ Sturm weiß, wie groß die Herausforderung in den kommenden Monaten sein wird. „Alles, für was die Musikschule steht, nämlich Menschen zusammenzubringen, darf im Moment nicht stattfin-

den“, sagt der neue Leiter. Deshalb gehe es jetzt darum, zu überlegen, wie man die Projekte retten und was man tun könne, um als Musikschule ein Anker zu sein. Danach, hoffentlich schon im Sommer, wäre es schön, die vorhandenen Ideen und Projekte endlich weiter zu führen und weiter entwickeln zu können. Denn für neue Formate sei er immer offen.

Als Beispiel nennt der 59-Jährige ein besonders großes Projekt für 2021: „Dorf.Ton.Werk“. Unter der Regie von Andreas Graf will die Musikschule dieses Konzept gemeinsam mit dem „Ensemble Modern“ und vielen Friedrichsdorfer Einrichtungen wie Schulen und Vereinen realisieren.

Als Leiter der Musikschule, so Sturm, sehe er es als seine Kernaufgabe an, die „Kollegen, die Honorarkräfte, so zu motivieren, dass sie bei uns bleiben“.

Eine Aufgabe, die ihm liegen sollte. Diese positive Erfahrung habe er nicht zuletzt als Sänger und Regisseur bei der Kleinen Oper Bad Homburg gemacht. „Ich wusste vorher gar nicht, dass ich das kann“, meint er. Sein großer Wunsch ist es, junge Leute für Gesang zu begeistern.

Singen gehöre zu den elementarsten Ausdrucksformen. Mit der Stimme lege man einfach los und könne musizieren, schwärmt der Tenor, der in einer musikbegeisterten Familie mit einer Mutter als Organistin und einem Großvater als Sänger groß geworden ist. „Dass das im Moment alles nicht geht, ist sehr schade. So gesehen haben wir einen ganzen Jahrgang ohne Gruppengedühl, ohne gemeinsames Singen, der heranwächst“, bedauert Sturm.

Wenn die aktuelle Situation einen Vorteil habe, dann den, dass „ich viel Zeit habe, um mich in den für mich neuen und großen Bereich der Verwaltungsarbeiten schnell einzuarbeiten“. Auch der Tag der offenen Tür werde in diesem Frühjahr nicht stattfinden können. „Dabei ist das die Gelegenheit für uns, zu zeigen, wie breit wir aufgestellt sind“, so Sturm. Im Moment müsse man abwarten und hoffen, dass die Zeit der Distanz bald vorbei sei, „und wir uns wieder annähern können“. „Mit der Musik, denn sie ist der Schlüssel dazu“, ergänzt Andreas Graf.

Stabwechsel in der Musikschule vollzogen: Andreas Graf (links) geht, Peer-Martin Sturm kommt als neuer Leiter der Friedrichsdorfer Einrichtung in der Bahnstraße.
FOTO: SCHURICHT



KATJA SCHURICHT